

April

Linda Castillo

Brennendes Grab

Thriller

Fischer Taschenbuch

2019

10,99 €

Liebe Leserinnen und Leser, in dieser schlimmen Zeit, in der wir uns alle gerade befinden, möchte ich Ihnen nicht nur ein einzelnes Buch vorstellen, sondern praktisch eine ganze Serie – wir haben ja Zeit zum Lesen.

„Brennendes Grab“ ist der 10. Fall für Kate Burkholder, die Ermittlerin dieser Krimireihe. Was sie so besonders macht, ist die Tatsache, dass Schauplatz aller Bücher die Gegend um die Kleinstadt Painters Mill ist, eine Amisiedlung in Ohio. Da Amische streng nach den Regeln der Gewaltlosigkeit leben sollen, verwundert es, wie viele Verbrechen Linda Castillo in ihren Krimis dort ansiedelt. Sie reichen von Raubüberfall über Misshandlung und Vergewaltigung bis hin zum heimtückischen Brandanschlag auf einen Menschen in „Brennendes Grab“.

Danny Gingerich heißt das Opfer, das qualvoll in einer Scheune zu Tode kommt. Er ist im „Rumspringa“ Alter, also über 16 Jahre alt und noch nicht verheiratet, in einem Alter, in dem sich die Jugendlichen praktisch austoben können, ehe sie sich dem bescheidenen, traditionell geprägten Leben der Gemeinde unterwerfen. Junge Männer beispielsweise müssen dann nicht Stehkragenhemden und Hosenträger tragen, sie dürfen sich stattdessen an der übrigen, der „englischen“ Bevölkerung orientieren. Es wird geduldet, dass sie rauchen, trinken und Auto fahren. Besonders Letzteres ist bei den streng gläubigen Amischen wie den Swartzenrubern, die die Glaubensfreiheit aus der Pfalz im 18. Jahrhundert nach Amerika lockte, besonders verpönt. Sie verzichten im Allgemeinen auf technische Hilfsmittel, fahren mit Pferdekutschen, den sogenannten Buggys, und haben weder Telefon noch elektrisches Licht. Sie lehnen moderne Technik genauso ab wie Luxus und Statussymbole und halten an der tradi-

tionellen Geschlechterrolle fest.

Als ehemaliges Mitglied der Amischen Gemeinde weiß Kate Burkholder um die Besonderheiten dieser Menschen, was ihr den Zugang zu ihnen erleichtert, obwohl sie sich gern vom Rest der Welt abgrenzen und Kontakte zu Nicht-Amischen meiden. Auf der anderen Seite rufen ihre Ermittlungen Erinnerungen an ihre eigene Vergangenheit hervor, sodass es ihr schwerfällt, ihre Emotionen bei der Arbeit aus dem Spiel zu lassen. Gefangen in dieser Hassliebe erfährt sie nach und nach Dinge über den beliebten Danny, die ihn in einem ganz anderen Licht erscheinen lassen...

Die Schilderungen der schlichten Lebensumstände dieser Glaubensgemeinschaft muten exotisch an – auch wenn „Rudelsingen“ bei uns mittlerweile auch angesagt ist, hat es mit dem gemeinsamen Singen von Kirchenliedern der unverheirateten Amischen am Sonntagabend nach dem Gottesdienst nichts zu tun. Selbst die Sprache, das sogenannte Pennsylvaniadeutsch oder Deitsh („Schaptsupp“ bedeutet beispielsweise „Eintopf“, „umshmeisa“ „erschüttert“), scheint einer anderen Zeit zu entstammen. All dies macht den besonderen Reiz der Kriminalromane Linda Castillos aus. Sie sind unglaublich interessant und informativ und sollten am besten in der richtigen Reihenfolge gelesen werden, da Chief Burkholders Leben eine Entwicklung durchmacht, die für die Fälle nicht unerheblich ist.

Viel Vergnügen damit – und bleiben Sie gesund!